

---

# FÜR EINEN NACHHALTIGEN HAFEN

---

Der Hafenbetrieb Rotterdam schafft wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert und will ein nachhaltiges Wachstum realisieren. Darum setzen wir uns für die Sicherheit, Gesundheit und Attraktivität des Hafens und seiner Umgebung ein. Wir wollen dem Klimawandel entgegenwirken und zugleich sicherstellen, dass der Hafen weiterhin einen wesentlichen Beitrag zu Wohlstand und Beschäftigung in den Niederlanden leisten kann.





### SICHERE UND GESUNDE UMWELT

Sicherheit ist in unserem Hafen eine Spitzenpriorität. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich an einem gesunden und attraktiven Lebensumfeld.



### HOCHWASSERSCHUTZ

Das Hafengebiet liegt einige Meter über dem Meeresspiegel und ist bestens vor Überschwemmungen geschützt. Infolge des Klimawandels steigt der Meeresspiegel an. Die damit verbundenen Gefahren und Konsequenzen sowie die Lösungsmöglichkeiten werden untersucht. Die Überschwemmungsgefahr steigt offenbar nicht in nennenswertem Maße an.



### LKW-PARKPLÄTZE

Über das gesamte Hafengebiet verteilt hat der Hafenbetrieb fünf Lkw-Parkplätze für die Fahrzeuge externer Lieferanten angelegt. Der größte, Maasvlakte Plaza, bietet Platz für über 350 Lastkraftwagen. Die Lkw-Parkplätze sind bewacht und bieten unter anderem WLAN, Sanitäreinrichtungen und einen Entspannungsraum.



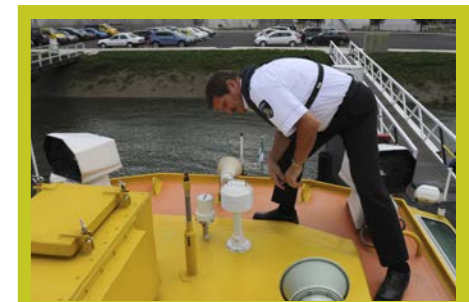
### ERMÄSSIGUNGEN FÜR SAUBERE SCHIFFE

Umweltfreundliche Seeschiffe, die mehr leisten als es die gesetzliche Norm vorschreibt, erhalten bis zu 20% Ermäßigung auf die Hafengebühren (Environmental Ship Index). Binnenschiffe erhalten diesen Nachlass, wenn sie umweltfreundlicher sind als von den geltenden Normen gefordert oder wenn sie über ein Green-Award-Zertifikat verfügen.



### NATUR IM HAFEN

Der Rotterdamer Hafen bietet überraschend viel Natur. Ein Beispiel ist das "Groene Poort" (Grünes Tor) an der Landzunge Rozenburg: 20 Hektar Ufernatur. Auch der Maasvlakte-Strand mit seiner Dünenkette ist ein großes Naturgebiet. Hier befindet sich auch das "Vogelvallei" (Vogeltal), ein 21 Hektar großer, vom Hafenbetrieb angelegter natürlicher Lebensraum.



### E-NOSES

Zur Erkennung belästigender oder schädlicher Gase wurden im Hafen Hunderte von Gassensoren, sog. elektronische Nasen oder E-Noses, installiert. Damit können beispielsweise auch Geruchsbelästigungen vermieden werden. Auch zwei Patrouillenfahrzeuge des Hafenbetriebs Rotterdam sind mit einer E-Nose ausgestattet.



### KLIMA UND ENERGIE

Wir setzen uns für Maßnahmen gegen den Klimawandel ein. Der Rotterdamer Hafen ist der Ort, in dem die Energiewende gestaltet wird.



### WIND- UND SOLARENERGIE IM HAFEN

Im Schlammdepot Maasvlakte 2, dem sog. Slufter, findet ein Versuch mit schwimmenden Solarmodulen statt, und im Caland-Kanal werden Dalben mit Solarenergie beleuchtet. Außerdem bietet das Hafengebiet Raum für Windkraftanlagen. 2016 belief sich die installierte Leistung auf 200 Megawatt (MW); dies soll vor 2020 auf 300 MW erhöht werden.



### WÄRMEALLIANZ

Im Hafen fällt viel industrielle Restwärme an, die über die Oberflächengewässer oder die Atmosphäre verloren geht. Durch den Bau eines unterirdischen Rohrnetzes kann der Hafen neben Industriebetrieben und Gewächshäusern jährlich potenziell 500.000 Haushalte mit Wärme beliefern.



### CO2-SEQUESTRIERUNG

Die Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid ist die beste Lösung für eine schnelle Reduktion der CO2-Emissionen. Mit anderen Partnern untersucht der Hafenbetrieb die Verlegung einer CO2-Rohrleitung durch den Hafen. Die Betriebe können das bei ihnen anfallende CO2 dann abscheiden, in das Rohrnetz einspeisen und in Gaslagerstätten unter der Nordsee speichern lassen.



### LED-BELEUCHTUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Der Hafenbetrieb ersetzt alle öffentlichen Lichtquellen im Hafen durch LED-Beleuchtung. Auf der Maasvlakte wurde dies bereits realisiert. Vor 2020 werden die anderen Bereiche des Hafens auf LED-Beleuchtung umgestellt. LED-Lichtquellen haben eine längere Lebensdauer und einen um 50% geringeren Energiebedarf als herkömmliche Beleuchtung.



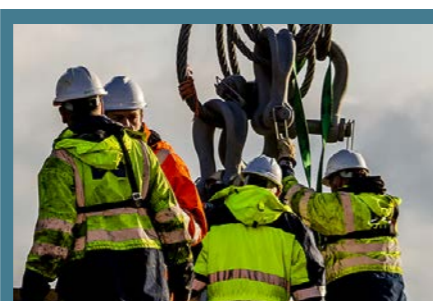
### CO2-FUSSABDRUCK DES HAFENBETRIEBS

Der Hafenbetrieb regt nicht nur die im Hafen ansässigen Unternehmen zur Reduktion ihres CO2-Ausstoßes an, sondern trifft auch selbst entsprechende Maßnahmen. Beispielsweise durch den Einsatz hybrider Patrouillenfahrzeuge und von Wasserstoff- und Elektrofahrzeugen sowie durch Nutzung von Windenergie.



### MENSCH UND ARBEIT

Wir werden unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht.



### TARIFVERTRAG

Ende 2016 haben die Gewerkschaften, Containerbetriebe und der Hafenbetrieb eine tarifvertragliche Einigung erzielt. Der Hafenbetrieb spielte dabei eine verbindende und unterstützende Rolle. Ein wichtiger Bestandteil ist die Beschäftigungsgarantie bis Juli 2020 für alle Hafenmitarbeiter mit Festanstellung.



### RDM ROTTERDAM

Bei RDM Rotterdam (Research, Design und Manufacturing), ansässig im Stadtteil Heijplaat, arbeiten Unternehmen, Studierende und Wissenschaftler gemeinsam an der Ausgestaltung einer neuen Produktionsindustrie für den Hafen und die Stadt, die den Arbeitnehmern der Zukunft neue Beschäftigungsmöglichkeiten bieten soll.



### PORT WELFARE COMMITTEE

Das Rotterdam Port Welfare Committee unterstützt Projekte und Initiativen verschiedener Organisationen zugunsten des seefahrenden Personals. Beispiele hierfür sind die "Seemannshäuser", in denen Seeleute aus aller Welt betreut und begleitet werden.



### FUTURELAND & EIC MAINPORT ROTTERDAM

FutureLand ist das Informationszentrum des Hafenbetriebs Rotterdam auf der Maasvlakte 2. Die Bootsrundfahrten, Ausstellungen und Bustouren ziehen jährlich rund 110.000 Besucher an. EIC Mainport Rotterdam bietet jährlich 20.000 Jugendlichen die Möglichkeit, die hafenbezogenen Ausbildungen und Berufe kennenzulernen.



### STARTBAAN

Im Rahmen des Projekts "Startbaan" bietet der Hafenbetrieb Jugendlichen, die kein berufsqualifizierendes Abschlusszeugnis besitzen, die Möglichkeit, ein entsprechendes Zeugnis zu erwerben. Damit sollen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden. Viele Jugendliche finden anschließend einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz.



## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMERISCHEN GESELLSCHAFTSVERANTWORTUNG

*‘Wir arbeiten an einem vitalen und zukunftsbeständigen Hafen, in dem die Stärkung der Wirtschaft mit einer Verbesserung der Umwelt Hand in Hand geht. Wir gehen unserer Arbeit auf gesellschaftlich verantwortungsbewusste Weise mit Respekt vor Mensch und Umwelt nach. Unsere Anstrengungen erstrecken sich auf den Hafen und unsere eigene Organisation. Die Themen “Sichere und gesunde Umwelt”, “Klima und Energie” sowie “Mensch und Arbeit” stehen dabei im Vordergrund.’*



Allard Castelein, CEO des Hafensbetriebs Rotterdam

**Der Hafenbetrieb Rotterdam setzt sich für Wirtschaftswachstum, Wohlstand und ein attraktives Lebensumfeld ein. In unserer Erklärung zur unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility Statement) legen wir dar, auf welche Weise wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen gerecht werden. Die Energiewende spielt hierbei eine große Rolle. Allard Castelein, CEO des Hafensbetriebs Rotterdam, zur Energiewende:**

‘Der Rotterdamer Hafen ist Standort des größten petrochemischen Komplexes Europas und Quelle von rund 20% der landesweiten Treibhausgasemissionen. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens haben sich die Niederlande verpflichtet, die Treibhausgasemissionen um 80 bis 95% zu reduzieren. Das Wuppertal Institut hat für uns ermittelt, dass dieses Reduktionsziel im Rotterdamer Hafen erreicht werden kann, indem verschiedene Techniken angewendet werden.

Dies stellt allerdings eine enorme Herausforderung dar, da unsere Industrie in großem Umfang fossile Energieträger und Rohstoffe nutzt, die auch in den kommenden Jahren noch eine wichtige Rolle spielen werden. Unsere Gesellschaft ist heute noch auf Benzin, Diesel und Kerosin angewiesen. Viele unserer Alltagsprodukte werden nach wie vor auf Mineralölbasis hergestellt, beispielsweise Farben und

hochwertige Kunststoffe, die unter anderem zu Isoliermaterial verarbeitet werden. Darum müssen wir gemeinsam mit den Gewerbebetrieben die vorhandenen Industrieanlagen sauberer gestalten. Hierfür wurden verschiedene Projekte ins Leben gerufen, beispielsweise zur Nutzung von industrieller Restwärme für die Beheizung von Haushalten (Fernwärme) und die CO<sub>2</sub>-Sequestrierung. Zugleich fördern wir die Ansiedlung neuer Industriebetriebe im Hafen. Beispielsweise von Unternehmen, die Abfälle verwerten oder sogar in neue Rohstoffe und Energie umwandeln können. Und wir wollen fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energien ersetzen, die unter anderem von Offshore-Windkraftanlagen erzeugt werden. Bereits heute verfügt Rotterdam mit verschiedenen Industriebetrieben im Bereich der Biokraftstoffe und der Biochemie über den größten biobasierten Cluster Europas. Hier werden aus pflanzlichen Produkten, beispielsweise Mais, unter anderem Kraftstoffe und Verpackungsmaterialien hergestellt. Im Rotterdamer Hafen sind weltweit führende Unternehmen ansässig. Sie spielen im Rahmen der Energiewende ebenso eine wichtige Rolle wie die oft jungen Unternehmen, die sich auf neue Techniken dieser Art spezialisiert haben. Gemeinsam sorgen wir für Innovation der vorhandenen und die Entwicklung neuer Industrien. So realisieren wir einen starken industriellen Cluster, der wesentlich weniger CO<sub>2</sub> ausstößt als bisher. In diesem Bereich wollen wir internationaler Vorreiter sein.’

## Hafenbetrieb Rotterdam

Ziel des Hafensbetriebs Rotterdam ist die Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit des Rotterdamer Hafens als logistische Drehscheibe und auch als Industriekomplex von Weltklasse - nicht nur was den Umfang, sondern auch was die Qualität betrifft. Der Hafenbetrieb ist Vorreiter bei dem Übergang zur Nutzung nachhaltiger Energie und setzt auf Digitalisierung um den Hafen und die Handelsströme noch effizienter zu machen. Die Kernaufgaben des Hafensbetriebs Rotterdam sind nachhaltige Entwicklung, Verwaltung und Betreuung des Hafens sowie die Gewährleistung schneller und sicherer Betriebsabläufe der Schifffahrt.

## Weitere Informationen

Hafenbetrieb Rotterdam • Postbus 6622 • 3002 AP Rotterdam • Niederlande • +31(0)10 252 1010